

DEUTSCHES ARCHIV FÜR GESCHICHTE DES MITTELALTERS

Herausgeber: Geheimrat KARL BRANDI, Prof. WILHELM ENGEL und Prof. WALTHER HOLTZMANN
Geschäftsstelle: Berlin NW 7, Charlottenstr. 41 · Verlag: HERMANN BÖHLAUS NACHF., Weimar

Göttingen, den 21. Februar 1938

Herrn Professor Dr. W. H o l t z m a n n

B o n n

Lieber Herr Kollege!

Aus dem beiliegenden Briefe an Herrn Lohmann und den Bleistift-
bemerkungen auf den einzelnen Aufsätzen oder auf den beiliegenden Zet-
teln ersehen Sie meine Stellungnahme. Dass ich auch Schramm zugezogen
habe, wo er mir so bequem zur Hand war und er den Stoffen so ganz be-
sonders nahe steht, werden Sie billigen. Herr Lohmann fordert zwar die
Manuskripte schon zurück, die ich erst vor ein paar Tagen von Stengel
erhalten hatte, aber es scheint mir unserer Stellung zum Deutschen Ar-
chiv unbedingt zu entsprechen, wenn ich auch Ihnen das ganze Material
zugänglich mache. Dem Drängen von Herrn Lohmann begegne ich mit meinen
Bemerkungen über den Dissertationendruck. Keinenfalls können wir beide
gezwungen werden, in 8 Tagen einen Haufen Manuskripte durchzusehen, wenn
die Doktoranden oder ihre Freunde nicht dafür sorgen, dass wir sie eher
in die Hand bekommen.

Gegen die inkonsequente Anwendung der Fraktur oder richtiger der
Schwabacher auch für fremdsprachliche Titel und Worte, obwohl einzelne
von diesen doch in Antiqua gesetzt waren, habe ich Stengel gegenüber
protestiert. Er hat sich gerechtfertigt mit dem Gesichtspunkte der
Einheitlichkeit des Druckes, den ich für meine Person nicht anerkenne.
Aber bei der Neuorganisation hat er allein die Verantwortung.

Mit kollegialem Gruss

Ihr

Brandi